

## 2 Material und Methoden

### 2.1 Patientenkollektiv

Zwischen 05/10 und 03/12 wurden 101 Patienten ( $m = 75/w = 26$ ) der Klinik für Herzchirurgie des Städtischen Klinikums München, Klinikum Bogenhausen für das Kollektiv rekrutiert. Alle Patienten willigten in die Datenanalyse und die anonyme Veröffentlichung der Ergebnisse ein. Das Ethikvotum wurde durch die Ethikkommission der Technischen Universität München eingeholt (Nr. 5440/13). Das mittlere Patientenalter betrug 66 Jahre. Alle Patienten befanden sich in der ersten postoperativen Woche nach erfolgreichem kardiochirurgischen Eingriff. 49 Patienten wurden einer koronaren Bypassoperation unterzogen. 29 Patienten erhielten einen kardiochirurgischen Herzklappenersatz. 13 Patienten erhielten einen Kombinationseingriff aus koronarer Bypassoperation und kardiochirurgischem Herzklappenersatz in gleicher Sitzung. Zehn Patienten wurden einem anderweitigen kardiochirurgischen Eingriff unterzogen (Bentall-Operation ( $n = 5$ ), A.-carotis-interna(ACI)-Plastik ( $n = 2$ ), Atrium-Septum-Defekt-Verschluss ( $n = 1$ ), Myxom-Entfernung ( $n = 1$ ), Schrittmacher(SM)-Re-Implantation ( $n = 1$ )). Der Fokus lag auf der ärztlichen Mitteilung hinsichtlich der Operationsbedürftigkeit des Patienten und dessen postoperativer Belastung.

Ausschlusskriterien waren postoperatives Delir oder Durchgangssyndrom, sprachliche Barrieren (mangelnde Deutschkenntnisse in Sprache und Schrift), mangelnde kognitive und/oder mangelnde motorische Fähigkeiten sowie mangelnde Compliance der Patienten.

Innerhalb des Kollektivs gingen neben Operationsverfahren/operationsbedürftige Erkrankung und Geschlecht die in Tabelle 1 und Tabelle 2 aufgeführten Variablen in die Datenanalyse ein.

*Tabelle 1:* Demografische Daten zum Patientenkollektiv Herzchirurgie Bogenhausen 2010 bis 2012.

Daten	n
Alter in Jahren	
bis incl. 55 Jahre	17
56 bis incl. 70 Jahre	49
ab 71 Jahre	35
Schulabschluss	
Hauptschule ohne Abschluss	6
Hauptschule mit Abschluss	37
Mittlere Reife	34
Abitur	24
Akademischer Abschluss/Akademischer Grad	
Hochschulabschluss incl. vergleichbare Abschlüsse	26
kein Hochschulabschluss	75
Berufstätigkeit	
berufstätig	29
nicht berufstätig/Rentner(in)/Pensionär(in)	72
Berufsgruppen	
Handwerksberufe und handwerksähnliche Berufe/Mechaniker/Bauarbeiter	22
Bürokräfte/höhere, überwiegend an den Schreibtisch gebundene Berufe	23
Techniker/gleichrangige nichttechnische und naturwissenschaftliche Berufe/höhere Berufe mit technischer/elektronischer/biologischer/chemischer/physikalischer Grundlage	19
Dienstleistungsberufe	24
sonstige Berufe	13
Familienstand	
verheiratet	71
ledig	11
verwitwet	9
geschieden/getrennt	10
Sozialleben im Haushalt	
allein lebend	25
zusammenlebend mit Partner/in	76
Wohnort	
Dorf	29
Kleinstadt (unter 25.000 Einwohner)	20
Mittlere Stadt (25.000 bis 100000 Einwohner)	9
Großstadt	43
Patienteneigene Angabe des krankheitsauslösenden Faktors	
Schicksal (Genetik, familiär, Alter, Sonstige)	33
beeinflussbarer CV-Risikofaktor (evidenzbasierte Medizin)	16
keine Angabe/keine Ahnung	52

*Tabelle 2: Medizinische Daten  
zum Patientenkollektiv Herzchirurgie Bogenhausen 2010 bis 2012.*

Patientenkollektiv Herzchirurgie Bogenhausen 2010 bis 2012	n	Mittelwert Alter in Jahren	Altersbereich in Jahren	Sex	
				w	m
KHK (CABG)	49	66,2	38 bis 89	10	39
Klappenvitium (Klappenchirurgie)	29	69,1	48 bis 87	9	20
KHK (CABG) und Klappen- vitium (Klappenchirurgie)	13	65,8	45 bis 86	6	7
Sonstige	10	63,5	35 bis 79	1	9
Gesamtwerte des Kollektivs	101	66,2	35 bis 89	26	75

## 2.2 Vergleichskollektiv

Das Vergleichskollektiv umfasst 319 Patienten. Es wurde der Literatur entnommen [Muthny, 1989]. 107 Patienten entstammen einer Analyse von Buddeberg et al. aus Zürich [Buddeberg, 1989]. Dabei handelt es sich ausschließlich um weibliche Patientinnen mit Mammakarzinom im Alter zwischen 29 und 70 Jahren (mittleres Alter: 53 Jahre). Der Fokus lag auf der akuten postoperativen Belastung. 212 Patienten entstammen einer Stichprobe von Muthny aus Freiburg (m = 127/w = 85) [Muthny, 1989]. Dabei handelt es sich um dialysepflichtige Patienten im Alter zwischen 17 und 76 Jahren (mittleres Alter: 54 Jahre). Der Fokus lag auf der ärztlichen Mitteilung hinsichtlich der Dialysepflicht des Patienten (Tabelle 3).

*Tabelle 3: Vergleichskollektiv Muthny 1989.*

Vergleichskollektiv Muthny 1989	n	Mittelwert Alter in Jahren	Altersbereich in Jahren	Sex	
Dialyse Patienten	212	53,6	17 bis 76	m w	= 127 = 85
Brustkrebs Patientinnen	107	52,6	29 bis 70	w	= 107
Gesamtwerte des Kollektivs	319	53,1	17 bis 76	m w	= 127 = 192

### 2.3 Freiburger Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung

Zur Erfassung der Daten diente sowohl im eigenen Patientenkollektiv als auch im Vergleichskollektiv der Freiburger Fragebogen zur Krankheitsverarbeitung – 102 (FKV-102) von Muthny aus dem Jahr 1989 [Muthny, 1989]. Der FKV-102 beinhaltet einen vierseitigen Fragebogen (z. Hd. des Patienten) und ein einseitiges Auswertungsblatt (z. Hd. des Untersuchers). Der Fragebogen erfasst ein weites Spektrum an Krankheitsverarbeitungsstrategien. Auf kognitiver, emotionaler und verhaltensaktiver Ebene werden das subjektive Erleben und die Auswirkungen der Erkrankung berücksichtigt. Zur Erfassung dieser Größen dienen 102 Items (5 stufiges Rating), von denen 97 in eine 12-Skalen-Wertung unterschiedlicher Krankheitsverarbeitungsstrategien eingehen. Da die subjektive Krankheitstheorie des Patienten zwar grundlegend, jedoch für den Patienten nicht offenkundig in den 97 Items des Fragebogens beinhaltet ist, wurde die Datenerfassung im eigenen Patientenkollektiv um die *„Patienteneigene Angabe des krankheitsauslösenden Faktors“* erweitert.

Die internen Konsistenzen (Reliabilität; Cronbachs  $\alpha$ ) liegen über  $r = .80$ . Dem Fragebogen grundlegend waren theoretische Konstrukte unterschiedlicher Krankheitsverarbeitungsmodi und eine konsequente Sondierung von relevanten Dimensionen der Krankheitsverarbeitung durch verschiedene Autoren. Durch die entwicklungsgeschichtliche Nähe zur bestehenden Skala von Lazarus und Folkman aus dem Jahr 1984 wurde die inhaltliche Validität als „concurrent validity“ angenommen [Lazarus; 1984]. Die vorwiegend faktorenanalytisch fundierte Skalenbildung an Stichproben chronisch erkrankter Patienten gewährleistet die Konstruktvalidität.

Die Datenerfassung erfolgte als Selbsteinschätzung nach dem Prinzip des Paper-Pencil-Tests als Selbstbeurteilungsinstrument (vierseitiger Fragebogen FKV-102). Zur Gewährleistung der Kongruenz und Vergleichbarkeit der erfassten Daten wurden die Instruktionen innerhalb des eigenen Patientenkollektivs standardisiert. Hierfür sieht Muthny die Standard-Instruktion (SI-2) vor, die unsererseits durch den additiven Fokus „operativer Eingriff und erste postoperative Phase“ ergänzend modifiziert wurde: *„Bitte rufen Sie sich die Zeit ins Gedächtnis, als Ihnen eröffnet wurde, dass Sie an dieser Krankheit leiden.“* *„Bitte erforschen Sie Ihre Gefühlswelt und Handlungsweisen seit diesem Zeitpunkt, über den operativen Eingriff hinaus, bis zum gegenwärtigen Moment. Bitte lassen Sie dabei auch Ihre Gedanken und Phantasien für die Zukunft zu.“* *„Wir wollen im Folgenden genauer erfahren, wie es Ihnen damals erging, was Sie gedacht, gefühlt und getan haben und inwieweit Ihnen dies geholfen hat, um mit der Situation fertig zu werden. Wir wissen aus Gesprächen mit vielen Patienten, dass es sehr verschiedene, sich z.T. widersprechende, u.U. auch rasch wechseln-*

*de Gefühle, Gedanken und Handlungen sein können, die in den Tagen und Wochen nach dieser Nachricht auftreten, und wir bitten Sie, bei den folgenden Aussagen alles anzukreuzen, was in diesem Zeitraum für Sie persönlich aus heutiger Sicht zutrifft. Zu diesem Zweck finden Sie auf den folgenden Blättern eine Reihe von Aussagen bzw. Begriffen, wie sie von Patienten für diese Situation zutreffen. Bitte denken Sie beim Ausfüllen immer daran, dass Ihre Gedanken, Gefühle und Handlungen zu dem obigen Zeitpunkt gemeint sind, d.h. den Tagen und Wochen, nachdem Ihnen mitgeteilt worden war, dass Sie an dieser Krankheit leiden“, „über den operativen Eingriff hinaus, bis zum jetzigen Moment.“*

Zur Erfassung der Rohdaten dienen 102 Items (vierseitiger Fragebogen FKV-102; z.B. Item Nr. 1: *„1. Ich habe versucht, mehr über meine Situation herauszufinden.“*), jeweils mit einem 5-stufigen ordinalen Ratingsystem. Die Relevanz des Items wird vom Patienten subjektiv bewertet (Score: „1 = gar nicht, 2 = wenig, 3 = mittelmäßig, 4 = ziemlich, 5 = sehr stark“). 97 der 102 Items gehen mit ihren jeweiligen Scores (1-5) in eine 12-skalierte Wertung (KV 1 bis KV 12) unterschiedlicher Coping-Modi ein (einseitiges Auswertungsblatt):

13 Items mit ihren zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 1 („Problemanalyse und Lösungsverhalten“). Die zu KV 1 gehörigen Items sind:

- Nr. 1 *„Ich habe versucht, mehr über meine Situation herauszufinden.“*
- Nr. 4 *„Ich habe versucht, die Ursachen meiner Erkrankung herauszufinden.“*
- Nr. 14 *„Ich habe überlegt, was andere tun würden, um mit dieser Situation fertig zu werden.“*
- Nr. 15 *„Ich wusste, was ich zu tun hatte, ich habe meine Anstrengungen verdoppelt, um alles zum Besten zu wenden.“*
- Nr. 16 *„Ich habe verschiedene Möglichkeiten überlegt, um mit dem Problem fertig zu werden.“*
- Nr. 17 *„Ich habe mir vorgenommen, nichts zu überstürzen.“*
- Nr. 18 *„Ich habe einen Plan entworfen, was ich zu tun hatte und habe danach gehandelt.“*
- Nr. 19 *„Ich habe mich nur damit beschäftigt, was als nächstes zu tun war, Schritt für Schritt.“*
- Nr. 20 *„Ich habe versucht, zu verstehen, was da auf mich zukam, um mich besser darauf einstellen zu können.“*
- Nr. 21 *„Ich habe versucht, meiner Situation positive Seiten abzugewinnen.“*
- Nr. 22 *„Ich habe überlegt, wie ich früher mit ähnlichen Schicksalsschlägen fertig geworden bin.“*
- Nr. 23 *„Ich habe andere Patienten gefragt, wie sie damit fertiggeworden sind.“*
- Nr. 24 *„Ich habe versucht, mir zu erklären, was überhaupt los ist.“*

16 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 2 („Depressive Verarbeitung“). Die zu KV 2 gehörigen Items sind:

- Nr. 10 *„Ich habe mich in Tagträume geflüchtet und stelle mir frühere Zeiten und Orte vor, an denen es mir besser ging.“*
- Nr. 25 *„Ich war niedergeschlagen und traurig.“*
- Nr. 26 *„Ich war wütend.“*
- Nr. 27 *„Ich hatte Angst.“*
- Nr. 28 *„Ich war mit den Nerven am Ende.“*
- Nr. 29 *„Ich habe gereizt und ungehalten reagiert.“*
- Nr. 42 *„Ich habe mit dem Schicksal gehadert.“*
- Nr. 43 *„Ich habe mich immer wieder gefragt, warum es gerade mich getroffen hat.“*
- Nr. 44 *„Ich tat mir selbst leid.“*
- Nr. 45 *„Ich fühlte mich besonders vom Pech verfolgt.“*
- Nr. 47 *„Ich habe mich an jeden Strohalm geklammert, der sich bot.“*
- Nr. 61 *„Ich hatte das Gefühl, dass alles keinen Sinn mehr hat.“*
- Nr. 62 *„Ich habe resigniert.“*
- Nr. 63 *„Ich habe mich hilflos gefühlt.“*
- Nr. 64 *„Ich habe viel gegrübelt.“*
- Nr. 65 *„Ich bin von den Gedanken an meine schwierige Situation nicht mehr losgekommen.“*

11 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 3 („Hedonismus“). Die zu KV 3 gehörigen Items sind:

- Nr. 32 *„Ich habe mir häufiger etwas Gutes gegönnt.“*
- Nr. 33 *„Ich wollte viel in der Natur sein.“*
- Nr. 34 *„Ich nahm mir vor, mich jetzt besonders zu schonen.“*
- Nr. 35 *„Ich habe besonders gut gegessen.“*
- Nr. 36 *„Ich habe mir Schönes im Fernsehen, Kino oder Theater angesehen.“*
- Nr. 37 *„Ich habe jetzt bewusster gelebt.“*
- Nr. 38 *„Ich habe mir gesagt, deine Zeit ist jetzt sehr kostbar.“*
- Nr. 39 *„Ich nahm mir vor, das Leben so gut wie möglich zu genießen.“*
- Nr. 40 *„Ich habe mir Zeit für mich selbst genommen.“*
- Nr. 41 *„Ich habe endlich Dinge getan, zu denen ich früher nie gekommen bin.“*
- Nr. 88 *„Ich habe wiederentdeckt, was im Leben wichtig ist.“*

8 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 4 („Religiosität und Sinnsuche“). Die zu KV 4 gehörigen Items sind:

- Nr. 66 *„Ich habe Halt im Glauben gesucht.“*  
Nr. 67 *„Ich habe mir klar gemacht, dass meine Krankheit einen höheren Sinn hat, auch wenn ich ihn jetzt vielleicht noch nicht verstehe.“*  
Nr. 68 *„Ich habe versucht, die Krankheit als Chance zu sehen.“*  
Nr. 69 *„Ich habe die Krankheit als eine Prüfung gesehen, die ich bestehen muss.“*  
Nr. 70 *„Ich habe gebetet.“*  
Nr. 71 *„Ich bin häufiger bzw. wieder in die Kirche gegangen.“*  
Nr. 72 *„Durch die Krankheit habe ich zu mir selbst gefunden.“*  
Nr. 73 *„Ich bin religiöser geworden.“*

7 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 5 („Misstrauen und Pessimismus“). Die zu KV 5 gehörigen Items sind:

- Nr. 78 *„Ich war misstrauisch, ob auch nichts versäumt oder übersehen wurde.“*  
Nr. 79 *„Ich habe mir gesagt, durchschauen kannst du das sowieso nicht, was die Ärzte mit dir machen.“*  
Nr. 80 *„Ich habe mich den Ärzten hilflos ausgeliefert gefühlt.“*  
Nr. 84 *„Ich habe mich auf das Schlimmste gefasst gemacht.“*  
Nr. 85 *„Ich habe mit allem gerechnet.“*  
Nr. 93 *„Ich habe mir jemand gewünscht, der mir sagt, was ich machen soll.“*  
Nr. 97 *„Ich wollte die Meinung von anderen zu meiner Situation hören.“*

9 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 6 („Kognitive Vermeidung und Dissimulation“). Die zu KV 6 gehörigen Items sind:

- Nr. 3 *„Eigentlich wollte ich nur hören, dass alles gar nicht so schlimm ist.“*  
Nr. 5 *„Ich habe es nicht an mich herankommen lassen.“*  
Nr. 6 *„Ich habe mich geweigert, die Sache ernst zu nehmen.“*  
Nr. 7 *„Ich habe es auf die leichte Schulter genommen.“*  
Nr. 8 *„Ich habe es einfach nicht glauben wollen.“*  
Nr. 9 *„Ich habe versucht, alles zu meiden, was mich an meine Krankheit erinnert.“*  
Nr. 11 *„Ich habe mir gewünscht, dass das Problem verschwinden oder sich in nichts auflösen werde.“*  
Nr. 12 *„Ich habe Phantasien über den guten Ausgang der Sache gehabt.“*  
Nr. 13 *„Ich habe auf ein Wunder gehofft.“*

8 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 7 („Ablenkung und Selbstaufwertung“). Die zu KV 7 gehörigen Items sind:

- Nr. 52 *„Ich habe mir vor Augen geführt, was ich im Leben erreicht habe.“*
- Nr. 53 *„Ich habe mir gesagt, dass ich schon Schlimmeres gemeistert habe.“*
- Nr. 54 *„Ich habe mir klargemacht, dass mir schon Wichtigeres gelungen ist.“*
- Nr. 55 *„Ich stürzte mich in Arbeit, um die Krankheit zu vergessen.“*
- Nr. 57 *„Ich habe versucht, das Ganze zu vergessen.“*
- Nr. 58 *„Ich habe weitergemacht, als wenn nichts gewesen wäre.“*
- Nr. 59 *„Ich hatte das Gefühl, irgendwie Zeit gewinnen zu müssen.“*
- Nr. 87 *„Ich habe „Galgenhumor“ entwickelt“.*

7 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 8 („Gefühlskontrolle und sozialer Rückzug“). Die zu KV 8 gehörigen Items sind:

- Nr. 30 *„Ich habe versucht, meine Gefühle für mich zu behalten.“*
- Nr. 31 *„Ich habe versucht, mich nicht zu sehr von meinen Gefühlen leiten zu lassen.“*
- Nr. 98 *„Ich habe andere nicht wissen lassen, wie schlecht die Dinge um mich stehen.“*
- Nr. 99 *„Ich wollte das unbedingt alleine mit mir abmachen.“*
- Nr. 100 *„Ich wollte möglichst niemanden sehen.“*
- Nr. 101 *„Ich habe mich von Freunden und Bekannten zurückgezogen.“*
- Nr. 102 *„Ich dachte, ich müsste alleine damit fertig werden.“*

5 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 9 („Regressive Tendenz“). Die zu KV 9 gehörigen Items sind:

- Nr. 82 *„Ich habe mir gesagt, jetzt kannst du nicht mehr so viel Rücksicht auf andere nehmen.“*
- Nr. 83 *„Ich habe mir gesagt, jetzt geht es um dich, da müssen die anderen zurückstecken.“*
- Nr. 94 *„Ich wollte mich verwöhnen lassen.“*
- Nr. 95 *„Ich habe mir gewünscht, schwach sein zu dürfen.“*
- Nr. 96 *„Ich wollte mich bei jemandem ausweinen.“*

4 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 10 („Relativierung durch Vergleich“). Die zu KV 10 gehörigen Items sind:



- Nr. 89 *„Ich habe mir vor Augen geführt, dass es andere noch viel schlimmer getroffen hat.“*  
Nr. 90 *„Ich habe mir selbst gesagt, um wie viel schlimmer alles sein könnte.“*  
Nr. 91 *„Ich habe mir gesagt, dass ich mit der Krankheit besser fertigwerden kann als andere.“*  
Nr. 92 *„Es hat mir Mut gemacht, dass andere damit fertig geworden sind.“*

4 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 11 („Compliance-Strategien u. Arztvertrauen“). Die zu KV 11 gehörigen Items sind:

- Nr. 74 *„Ich habe mich genau an die ärztlichen Vorschriften und Ratschläge gehalten.“*  
Nr. 75 *„Ich habe mir vorgenommen, meinerseits alles zu tun, damit die Behandlung Erfolg hat.“*  
Nr. 76 *„Ich habe mich voller Vertrauen in die Hand der Ärzte begeben.“*  
Nr. 77 *„Ich habe auf den Fortschritt der Medizin vertraut.“*

5 Items und ihre zugehörigen Scores (1-5) fallen auf die Skala KV 12 („Selbstermutigung“). Die zu KV 12 gehörigen Items sind:

- Nr. 46 *„Ich war entschlossen, gegen die Krankheit anzukämpfen.“*  
Nr. 48 *„Ich habe mir gesagt, dass es bei mir ja nicht so schlimm kommen muss wie bei anderen Patienten.“*  
Nr. 49 *„Ich habe auf meinen Optimismus und Lebensmut gebaut.“*  
Nr. 50 *„Ich war überzeugt, dass die Behandlung erfolgreich sein würde.“*  
Nr. 51 *„Ich habe mir gesagt, wenn ich nur daran glaube, werde ich schon damit fertig.“*

Am Ende des Fragebogens werden personelle Angaben des Patienten erbeten. Dabei kann der Patient zunächst zwischen vorgegebenen Antwortmöglichkeiten wählen: Geschlecht (m/w); Familienstand (verheiratet/ledig/verwitwet/geschieden bzw. getrennt); Haushalt (allein lebend/zusammenlebend mit Partner/in); Schulabschluss (Hauptschule ohne Abschluss/Hauptschul-Abschluss/Mittlere Reife/Abitur); Wohnort (Dorf/Kleinstadt (unter 25.000 Einwohner)/Mittlere Stadt (25.000 bis 100.000 Einwohner)/Großstadt (über 100.000 Einwohner)). Des Weiteren muss er im Freitext ergänzen: Alter in Jahren; erlernter und z. Zt. ausgeübter Beruf.

Auf dem Auswertungsblatt werden weitere Angaben durch den Untersucher vorgenommen. So ist es diesem vorbehalten, die Erhebungsquelle (Patienten-Selbsteinschätzung/Fremdeinschätzung durch *(Freitext ausfüllen)*), die Erhebungsart (retrospektive Erhebung/aktuelle Erhebung), den Instruktionstyp (*Freitext ausfüllen*), den Fokus (belastendes Ereignis), auf den die Verarbeitung bezogen ist (*Freitext ausfüllen*), die Patienten-Nr. (*Freitext ausfüllen*), den Namen und Vornamen des Patienten (*Freitext ausfüllen*), den Beruf (*Freitext ausfüllen*),

den Schulabschluss (*Freitext ausfüllen*), die Erkrankung (*Freitext ausfüllen*), die aktuelle Behandlung (ambulant/stationär), den Ort und das Datum der durchgeführten Untersuchung (*Freitext ausfüllen*) zu benennen. Im eigenen Kollektiv wurde die Datenerhebung um die „*Patienteneigene Angabe des krankheitsauslösenden Faktors (Freitext ausfüllen)*“ erweitert.

Zur statistischen Auswertung, Bildung der Summen- und Mittelwerte, der Standardabweichungen und der zugehörigen Reliabilität (Cronbachs  $\alpha$ ) bediente sich Muthny über die Skalen 1 bis 12 hinweg des IBM-Software-Programms SPSS Statistics (SPSS „COMPUTE“). Im eigenen Patientenkollektiv fand hierzu das Microsoft-Software-Programm EXCEL Anwendung. Vergleichende Untersuchungen innerhalb des eigenen Kollektivs wurden mittels Student's t-Test durchgeführt. Analog wurde beim Vergleich des eigenen mit dem Kollektiv von Muthny verfahren. Das Signifikanzniveau wurde jeweils auf  $p < .05$  festgelegt.

Psychoherzchirurgie

Krankheitsverarbeitung kardiochirurgischer Patienten

Solf, M.-A.

2017, XVI, 87 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-16486-7